

Einfaches Arbeitsunfähigkeitszeugnis

Personalien der arbeitsunfähigen Person

Name: Landolt

Vorname: Marc

Strasse: Rombachtäli 13

PLZ/Ort: 5022 Rombach

Beruf:

Geburtsdatum: 17.06.1978

• Arbeitgeberin/Arbeitgeber:

Fall gemeldet als

☐ Unfall ☒ Krankheit ☐ Schwangerschaft (wird nur mit Zustimmung der Schwangeren angekreuzt)

Konsultation (Datum)	Zumutbare Arbeitsfähigkeit (in % der bisher erforderlichen Arbeitsleistung)	Zumutbare Anwesenheit im Betrieb (in % der bisher erforderlichen Arbeitszeit)	Arbeitsunfähigkeit von ... bis ...	Nächste Beurteilung der Arbeitsfähigkeit
09.11.2013	0	0	09.11.2013 bis 17.11.2013	18.11.2013

• Uneingeschränkte Wiederaufnahme der Arbeit am (Datum):

• Kontaktaufnahme durch die Arbeitgeberin/den Arbeitgeber erwünscht:

☐ Ja ☒ Nein

Einverständnis der/des Patientin/Patienten:

(Die/der Ärztin/Arzt bleibt nach Art. 321 Strafgesetzbuch an das Berufsgeheimnis gebunden)

Ort: Brugg

Datum: 11.11.2013

Eigenhändige Unterschrift
der/des Ärztin/Arztes:

Stempel

- Dieses Arbeitsunfähigkeitszeugnis bleibt während der Dauer der Genesung in den Händen der Patientin bzw. des Patienten; es ist der Ärztin bzw. dem Arzt bei jedem Besuch vorzulegen und nach Abschluss der Behandlung im Betrieb abzugeben.

Einfaches Arbeitsunfähigkeitszeugnis

Personalien der arbeitsunfähigen Person

Name: Landolt

Vorname: Marc

Strasse: Rombachtäli 13

PLZ/Ort: 5022 Rombach

Beruf:

Geburtsdatum: 17.06.1978

• Arbeitgeberin/Arbeitgeber:

Fall gemeldet als

☐ Unfall ☒ Krankheit ☐ Schwangerschaft (wird nur mit Zustimmung der Schwangeren angekreuzt)

Konsultation (Datum)	Zumutbare Arbeitsfähigkeit (in % der bisher erforderlichen Arbeitsleistung)	Zumutbare Anwesenheit im Betrieb (in % der bisher erforderlichen Arbeitszeit)	Arbeitsunfähigkeit von ... bis ...	Nächste Beurteilung der Arbeitsfähigkeit
26.11.2013	0	0	08.11.2013 bis auf Weiteres	

• Uneingeschränkte Wiederaufnahme der Arbeit am (Datum):

• Kontaktaufnahme durch die Arbeitgeberin/den Arbeitgeber erwünscht:

☐ Ja ☒ Nein

Einverständnis der/des Patientin/Patienten:

(Die/der Ärztin/Arzt bleibt nach Art. 321 Strafgesetzbuch an das Berufsgeheimnis gebunden)

Ort: Brugg

Datum: 26.11.2013

Eigenhändige Unterschrift der/des Ärztin/Arztes:

Stempel

- Dieses Arbeitsunfähigkeitszeugnis bleibt während der Dauer der Genesung in den Händen der Patientin bzw. des Patienten; es ist der Ärztin bzw. dem Arzt bei jedem Besuch vorzulegen und nach Abschluss der Behandlung im Betrieb abzugeben.

Einfaches Arbeitsunfähigkeitszeugnis

Personalien der arbeitsunfähigen Person

Name: Landolt

Vorname: Marc

Strasse: Rombachtäli 13

PLZ/Ort: 5022 Rombach

Beruf:

Geburtsdatum: 17.06.1978

• Arbeitgeberin/Arbeitgeber:

Fall gemeldet als

☐ Unfall ☒ Krankheit ☐ Schwangerschaft (wird nur mit Zustimmung der Schwangeren angekreuzt)

Konsultation (Datum)	Zumutbare Arbeitsfähigkeit (in % der bisher erforderlichen Arbeitsleistung)	Zumutbare Anwesenheit im Betrieb (in % der bisher erforderlichen Arbeitszeit)	Arbeitsunfähigkeit von ... bis ...	Nächste Beurteilung der Arbeitsfähigkeit
08.11.2013	0	0	08.11.2013 bis auf Weiteres	

• Uneingeschränkte Wiederaufnahme der Arbeit am (Datum):

• Kontaktaufnahme durch die Arbeitgeberin/den Arbeitgeber erwünscht:

☐ Ja ☒ Nein

Einverständnis der/des Patientin/Patienten:

(Die/der Ärztin/Arzt bleibt nach Art. 321 Strafgesetzbuch an das Berufsgeheimnis gebunden)

Ort: Brugg

Datum: 15.01.2014

Eigenhändige Unterschrift der/des Ärztin/Arztes:

Stempel

- Dieses Arbeitsunfähigkeitszeugnis bleibt während der Dauer der Genesung in den Händen der Patientin bzw. des Patienten; es ist der Ärztin bzw. dem Arzt bei jedem Besuch vorzulegen und nach Abschluss der Behandlung im Betrieb abzugeben.

Personalien der arbeitsunfähigen Person

Name: Landolt

Vorname: Marc

Strasse: Rombachtäli 13

PLZ/Ort: 5022 Rombach

Beruf:

Geburtsdatum: 17.06.1978

• Arbeitgeberin/Arbeitgeber:

Fall gemeldet als

☐ Unfall ☒ Krankheit ☐ Schwangerschaft (wird nur mit Zustimmung der Schwangeren angekreuzt)

Konsultation (Datum)	Zumutbare Arbeitsfähigkeit (in % der bisher erforderlichen Arbeitsleistung)	Zumutbare Anwesenheit im Betrieb (in % der bisher erforderlichen Arbeitszeit)	Arbeitsunfähigkeit von ... bis ...	Nächste Beurteilung der Arbeitsfähigkeit
08.11.2013	0	0	08.11.2013 bis 31.01.2014	

• Uneingeschränkte Wiederaufnahme der Arbeit am (Datum):

• Kontaktaufnahme durch die Arbeitgeberin/den Arbeitgeber erwünscht:

☐ Ja ☒ Nein

Einverständnis der/des Patientin/Patienten:

(Die/der Ärztin/Arzt bleibt nach Art. 321 Strafgesetzbuch an das Berufsgeheimnis gebunden)

Ort: Brugg

Datum: 30.01.2014

Eigenhändige Unterschrift
der/des Ärztin/Arztes:

Stempel

- Dieses Arbeitsunfähigkeitszeugnis bleibt während der Dauer der Genesung in den Händen der Patientin bzw. des Patienten; es ist der Ärztin bzw. dem Arzt bei jedem Besuch vorzulegen und nach Abschluss der Behandlung im Betrieb abzugeben.

Einfaches Arbeitsunfähigkeitszeugnis

Personalien der arbeitsunfähigen Person

Name: Landolt

Vorname: Marc

Strasse: Rombachtäli 13

PLZ/Ort: 5022 Rombach

Beruf:

Geburtsdatum: 17.06.1978

• Arbeitgeberin/Arbeitgeber:

Fall gemeldet als

☐ Unfall ☒ Krankheit ☐ Schwangerschaft (wird nur mit Zustimmung der Schwangeren angekreuzt)

Konsultation (Datum)	Zumutbare Arbeitsfähigkeit (in % der bisher erforderlichen Arbeitsleistung)	Zumutbare Anwesenheit im Betrieb (in % der bisher erforderlichen Arbeitszeit)	Arbeitsunfähigkeit von ... bis ...	Nächste Beurteilung der Arbeitsfähigkeit
08.11.2014	0	0	08.11.2013 bis 31.01.2014	
31.01.2014	100	100	ab 01.02.2014	

• Uneingeschränkte Wiederaufnahme der Arbeit am (Datum): 01.02.2014

• Kontaktaufnahme durch die Arbeitgeberin/den Arbeitgeber erwünscht:

☐ Ja ☒ Nein

Einverständnis der/des Patientin/Patienten:

(Die/der Ärztin/Arzt bleibt nach Art. 321 Strafgesetzbuch an das Berufsgeheimnis gebunden)

Ort: Brugg

Datum: 31.01.2014






Eigenhändige Unterschrift
der/des Ärztin/Arztes:

Stempel

- Dieses Arbeitsunfähigkeitszeugnis bleibt während der Dauer der Genesung in den Händen der Patientin bzw. des Patienten; es ist der Ärztin bzw. dem Arzt bei jedem Besuch vorzulegen und nach Abschluss der Behandlung im Betrieb abzugeben.

Pat.: Landolt Marc

Geb.Dat.: 17.06.1978, M

Datum/Zeit	Dokument	Status	Beschreibung	Status/F	Be	Mitarbeiter	Fachkrankengeschichte
09.11.2013 02:51	 Laboranforderung	angefordert	Allgemein PDAG; Eintrittslabor*	S 251712		Haralampi Stoyanov	KG Psychose
14.11.2013 16:54	Laboranforderung , um: 02:51, AuftragsNr.: LAB-10010758, Probenentnahmedatum/-zeit: 11.11.2013/06:30, Eintrittslabor*, Materialien: SERUM, FLUORIDBLUT TOTAL, EDTA-BLUT, CITRATBLUT 1+9, URIN 1, URIN 2, angefordert Allgemeine Anforderung (Bewegungs- und angefordert (Befund: Sporttherapie PKF)	angefordert (Befund: wdiert)	Gruppentherapie, Psychosoziale Ebene, Selbst- und Fremd Wahrnehmung	S 251712		Kira Schmitter	KG Psychose
14.11.2013 16:55	Leistende Stelle: Bewegungs- und Sporttherapie Gewünschte Untersuchung: Gruppentherapie, Psychosoziale Ebene, Selbst- und Fremd Wahrnehmung Diagnose(n) : Paranoide Schizophrenie Fragestellung : Sich selbst in der Gruppe zurücknehmen. Freude finden an Bewegung. Entspannung. Allgemeine Anforderung (Arbeitstherapie PKF)	angefordert (Befund: wdiert)	Tierpflege, Förderung der Sozialkompetenz (Kommunikationsfähigkeit, Teamfähigkeit, Konfliktfähigkeit, sich gegenüber Menschen und Umwelt öffnen, Ausdrucksfähigkeit, etc.)	S 251712		Kira Schmitter	KG Psychose
18.11.2013 18:00	Leistende Stelle: Arbeitstherapie PFK Gewünschte Untersuchung: Tierpflege, Förderung der Sozialkompetenz (Kommunikationsfähigkeit, Teamfähigkeit, Konfliktfähigkeit, sich gegenüber Menschen und Umwelt öffnen, Ausdrucksfähigkeit, etc.) Diagnose(n) : Paranoide Schizophrenie Fragestellung : Sich auf sich selbst konzentrieren. Freude finden an Kontakt zu den Tieren. Entspannung. Allgemeine Anforderung (Sozialdienst PKF)	angefordert (Befund: wdiert)	Vormundschafliche Massnahmen, Abklärung Ist-Zustand, Koordination vormundschaflicher Massnahmen auf eigenes Begehren	S 251712		Kira Schmitter	KG Psychose
<p>Leistende Stelle: Sozialdienst PFK Gewünschte Untersuchung: Vormundschafliche Massnahmen, Abklärung Ist-Zustand, Koordination vormundschaflicher Massnahmen auf eigenes Begehren Diagnose(n): Paranoide Schizophrenie</p>							

Pat.: Landolt Marc

Geb.Dat.: 17.06.1978, M

Datum/Zeit	Dokument	Status	Beschreibung	Status/F	Be Mitarbeiter	Fachkrankengeschi
09.12.2013 10:03	Fragstellung: Evtl. Antrag auf finanzielle Beistandschaft Allgemeine Anforderung (Internistischer Dienst) Leistende Stelle: Internistischer Dienst Gewünschte Untersuchung: EKG Diagnose(n): Exazerbation einer paranoiden Schizophrenie bei medikamentöser Incompliance (ICD-10 F20.0) Fragstellung: Verlaufskontrolle bei Neueinstellung der Medikation	angefordert (Befund: vdiert)	EKG	S 251712	Kira Schmitter	KG Psychose

Landolt Marc, geb. 17.06.1978
Rombachtäli 13, 5022 Rombach

PID: 40464
FID: 251712

Auftragsnummer: **LSTM-2013-006620**

Dringlichkeit: **normal**

Bewegungs- und Sporttherapie PKF - Befund

Anfordernde Stelle	Allgemeinpsychiatrie Psychose 1 (STAT), Telefon: 056 462 21 11
Leistende Stelle	Bewegungs- und Sporttherapie, Telefon: 056 462 21 11
Angef. Unt./Lstg.	Gruppentherapie, Psychosoziale Ebene, Selbst- und Fremdwahrnehmung
Fragestellung	Sich selbst in der Gruppe zurücknehmen. Freude finden an Bewegung. Entspannung.

Verlaufsbericht Therapien vom 25.11.2013

TH: Hr. L. kommt zum ersten Mal zur Gruppe. Er ist spürbar verärgert über die Zustände hier in der Klinik und darüber, dass man ihn nicht richtig über die Therapie informiert hat. Ist angetrieben und kommentiert viele Aussagen. Muss immer wieder zur Ruhe gebeten werden und dass er sich mit Aussagen über Mitpat. zurückhält. Versucht meist die Anleitungen zu erweitern und anders um zu setzen, kann sich nur schwer in der Gruppe integrieren und sich zurücknehmen. Seine Grenzüberschreitungen halten sich jedoch in einem tragbaren Rahmen.

Verlaufsbericht Therapien vom 27.11.2013

NW: Hr. L. ist etwas verärgert, da seine Kopfhörer scheinbar geklaut wurden, er verdächtigt die Pflege. Ist beim Gehen gut im Kontakt zu den Mitpat. und auch sehr fürsorglich und hat immer ein Auge drauf, dass niemand zu kurz kommt. Einzig alleine richten sich seine negativen Bemerkungen gegen die Leitung. Lässt sich aber gut lenken und kann sich an die vereinbarten Regeln halten.

Verlaufsbericht Therapien vom 27.11.2013

Stgr.: Hr. L. ist teils freundlich, angepasst und adäquat, meist jedoch sehr provozierend mit seinen Aussagen. Alle meine Handlungen, meine Mimik und Äusserungen werden von ihm sogleich aufgegriffen, kommentiert und bewertet. Er versteht es als seine Pflicht mich in der Gunst der Psychiatrie einzuweisen und zu schulen, da wir (das Personal) unfähig sind unsere Arbeit korrekt zu machen. Ihm ist bewusst, dass er die Gruppe stört und dass sich seine Mitpat. an ihm nerven, er kann aber seinem inneren Druck nicht nachgeben.

Verlaufsbericht Therapien vom 02.12.2013

TH: Deutliche Besserung im Verhalten. Hr. L. ist weniger angetrieben und lässt sich mehr auf die Gruppe und die Inhalte ein. Äussert sich immer noch oft, jedoch sind seine Aussagen nicht mehr stark auf bestimmte Personen gerichtet. Wird auch von den Mitpat. als angenehmer erlebt.

Verlaufsbericht Therapien vom 04.12.2013

NW: Ist deutlich angenehmer im Kontakt. Kann inzwischen sein Verhalten gut reflektieren und nimmt teilweise auch Rückmeldungen an.

Verlaufsbericht Therapien vom 05.12.2013

Stgr.: Bei Hr. L. wird nun langsam deutlich, dass er sich mit seinem Verhalten und seinem Wirken auf andere auseinander setzt. Er ist weniger provozierend und kann sogar von einem Thema (Igelball hat Ähnlichkeit mit PC-Spielfigur) ganz ohne Wertung berichten und dies der Gruppe erzählen. Ist auch empathischer und "Feinfühler".

Verlaufsbericht Therapien vom 09.12.2013

TH: Ist angepasst und freundlich. Kann sich gut in der Gruppe zurück nehmen und sich positiv in die Gruppe einbringen. Setzt kurz aus, ist dabei aber still und nicht kommentierend. Meldet am Schluss zurück, dass es im Verlauf des Morgens in seiner Stimmung einen Knick gab und seither sei er nicht mehr so sehr motiviert, die Ursache für diesen Knick kann er jedoch nicht benennen.

Verlaufsbericht Therapien vom 11.12.2013

NW: Ist sehr um Mitpat. Fr. L. besorgt und unterhält sich sehr wohlwollend mit ihr. Wird in der Gruppe als angenehmer und ruhiger erlebt. Stört sich nur an einem Mitpat. und hat das Gefühl dieser wolle ihn provozieren, wodurch Hr. L. gleich mit Bemerkungen zurück gibt.

Verlaufsbericht Therapien vom 16.12.2013

TH: meldet sich persönlich ab, wegen Verstauchung am Fuss

Verlaufsbericht Therapien vom 18.12.2013

NW: Hr. L. ist heute eher wieder angetrieben. Hört zwischendurch Musik, was eigentlich beim Walken nicht angebracht ist, ihn aber beruhigt. Äussert wieder zahlreiche Ideen und Meinungen. Geht aber die gesamte Zeit über mit und hinterfragt nie das dafür oder dawider unseres gemeinsamen Walkings.

Verlaufsbericht Therapien vom 19.12.2013

Stgr.: Kann sich heute nicht auf die Gruppe einlassen und setzt aus.

Verlaufsbericht Therapien vom 23.12.2013

TH: Geht recht gut, obwohl Hr. L. das heutige Programm als langweilig und kindisch empfindet. Ist den andern Mitpat. gegenüber angepasst und freundlich. Seine "negativen" Äusserungen und Bemerkungen richten sich lediglich gegen die Leitung.

Verlaufsbericht Therapien vom 13.01.2014

TH: Ist im Bett, nicht motivierbar.

Verlaufsbericht Therapien vom 15.01.2014

NW: "Keine Lust auf zu stehen". Hr. L. habe einen anderen Schlaf-Wachrhythmus.

Verlaufsbericht Therapien vom 20.01.2014

TH: Kam nicht da er sich auf seinen Termin vorbereiten musste.

Verlaufsbericht Therapien vom 23.01.2014

Stgr.: War zwar schon auf, kam aber nicht zur Gruppe

Verlaufsbericht Therapien vom 29.01.2014

NW: Seit längerer Zeit wieder beim Walking dabei. Hat ein Buch mit in dem er auf dem Weg liest, ist ansonsten angepasst und angenehm im Kontakt.

Befund

siehe Verlauf

Beurteilung

Procedere

Befundet am

15.11.2013

J. Moser

Therapeutin

Landolt Marc, geb. 17.06.1978

Rombachtäli 13, 5022 Rombach

Auftragsnummer: **LSTM-2013-007295**

PID: 40464

FID: 251712

Dringlichkeit: **normal**

Internistischer Dienst - Befund

Anfordernde Stelle	Allgemeinpsychiatrie Psychose 1 (STAT), Telefon: 056 462 21 11
Zimmer	Raum 222
Leistende Stelle	Internistischer Dienst, Telefon: 056 462 21 11
Angef. Unt./Lstg.	EKG
Fragestellung	Verlaufskontrolle bei Neueinstellung der Medikation
Befund	Normokarder Sinusrhythmus, Steillage, langsamer R-Zuwachs V1- V3, normale Repolarisation (QTc 395 ms).
Beurteilung	
Procedere	
Befundet am	09.12.2013

Dr. med. M. Eckhardt

Leitender Arzt

Anmeldung Ambulatorium Erwachsene

Herzlichen Dank für Ihre Angaben. Wir haben folgende Daten übermittelt:

Standort Ambulatorium 6
Name: Landolt
Vorname: Marc
Strasse, Nr: Rombachtäli 13
PLZ / Ort: 5022 Rombach
Geburtsdatum: 17.06.1978
Telefon: 079 291 07 87
E-Mail: mail@marclandolt.ch
Diagnose (ICD-10) Diagnose (ICD-10)
(falls Hauptdiagnose F0 oder F1, Paranoide Schizophrenie (ICD-10 F20.0))

Rücksprache mit Oberarzt/-ärztin
unbedingt erforderlich)

Relevante körperliche Erkrankungen und Medikamente
Relevante körperliche Erkrankungen und Medikamente
Mitteilung - Risperdal consta 50 mg Alle 14 Tage i.m., nächster Termin
am 31.01.2014
- Seroquel XR 200 mg 1-0-0
- Seroquel XR 400 mg 0-0-1

Aktuelle Problematik und Behandlungsziele
Aktuelle Problematik und Behandlungsziele

Mitteilung Es besteht eine Nachbetreuungsvereinbarung. Der Patient ist weiterhin chronisch wahnhaft, jedoch weniger angetrieben. Aktuell ist eine engmaschige regelmässige Nachbetreuung nötig. Bitte Betreuung durch eine weibliche Person. Der Patient hat in der Vergangenheit mit männlichen Therapeuten schlechte Erfahrungen gemacht.

Zuweisung durch
Name, Vorname: Zuweisung durch
Schmitter, Kira
Adresse / Ort: Klinik Königsfelden
Telefon: 056 462 23 10
Datum: 29.01.2014
Ausführlicher Bericht folgt Ja

Arbeitsunfähigkeitszeugnis Nordwestschweiz

Einfaches Arbeitsunfähigkeitszeugnis

Personalien der arbeitsunfähigen Person

Name: Landolt

Vorname: Marc

Strasse: Rombachtäli 13

PLZ/Ort: 5022 Rombach

Beruf:

Geburtsdatum: 17.06.1978

• Arbeitgeberin/Arbeitgeber:

Fall gemeldet als

☐ Unfall ☒ Krankheit ☐ Schwangerschaft (wird nur mit Zustimmung der Schwangeren angekreuzt)

Konsultation (Datum)	Zumutbare Arbeitsfähigkeit (in % der bisher erforderlichen Arbeitsleistung)	Zumutbare Anwesenheit im Betrieb (in % der bisher erforderlichen Arbeitszeit)	Arbeitsunfähigkeit von ... bis ...	Nächste Beurteilung der Arbeitsfähigkeit
08.11.2014	0	0	08.11.2013 bis 31.01.2014	
31.01.2014	100	100	ab 01.02.2014	

• Uneingeschränkte Wiederaufnahme der Arbeit am (Datum): 01.02.2014

• Kontaktaufnahme durch die Arbeitgeberin/den Arbeitgeber erwünscht:

☐ Ja ☒ Nein

Einverständnis der/des Patientin/Patienten:

(Die/der Ärztin/Arzt bleibt nach Art. 321 Strafgesetzbuch an das Berufsgeheimnis gebunden)

Ort: Brugg

Datum: 31.01.2014

Eigenhändige Unterschrift der/des Ärztin/Arztes:

Schmitter

Psychiatrische Dienste Aargau AG
Psychiatrische Klinik Königsfelden
med. pract. Kira Schmitter
Assistenzärztin
Postfach 432, 5201 Brugg


Stempel

- Dieses Arbeitsunfähigkeitszeugnis bleibt während der Dauer der Genesung in den Händen der Patientin bzw. des Patienten; es ist der Ärztin bzw. dem Arzt bei jedem Besuch vorzulegen und nach Abschluss der Behandlung im Betrieb abzugeben.

Formular
FL_A01.V

Antrag auf Verlängerung der fürsorge- rischen Unterbringung nach ärztlicher Einweisung vom:

gemäss Art. 429 ZGB, § 67d Abs. 2 EG ZGB

Landolt Marc	Allgemein M 17.6.1978
	
40464 / 12 251712	P.APP.210 Eintritt: 8.11.2013

1 Informationen zum Aufenthalt

1. Diagnose: Exazerbation einer bekannten paranoiden Schizophrenie bei medikamentöser Incompliance (ICD-10 F20.0)
2. Datum der fürsorglichen Unterbringung: 08.11.2013
3. Ablauf der Sechswochenfrist gemäss § 67c Abs. 1 EG ZGB am: 20.12.2013
4. Unterbringende(r) Ärztin / Arzt: Herr Dr. med. Giovanni Lauffer, Amtsarzt, 5103 Möriken
5. Grund der fürsorglichen Unterbringung: Klärung des realen Gefährdungspotentiales, das von seinen Drohungen ausgeht. Behandlung der Krankheit.

2 Antrag

1. Für die Patientin / den Patienten

Name: Landolt

Vorname: Marc

sei die fürsorgliche Unterbringung in der Psychiatrischen Klinik Königsfelden zu bestätigen.

2. Die Entlassungszuständigkeit sei auf die Psychiatrische Klinik Königsfelden zu übertragen.



40464 / 12
251712

P.APP.210
Eintritt: 8.11.2013

3 Begründung

1. Grund und Zweck des Antrags auf Bestätigung der fürsorglichen Unterbringung:

Risiken bei Verzicht auf Verlängerung der fürsorglichen Unterbringung (Verhältnismässigkeit):

indiziert
Stationäre Behandlung weiterhin
(medikamentöse Einstellung
nicht abgeschlossen)
Psychosenrückfall

2. Begründung des Antrags auf Übertragung der Entlassungszuständigkeit:

Es handelt sich um ein
medizinisches / psychiatrisches
Problem.

4 Verteiler

Zustellung an FU Sekretariat zur Weiterleitung an:

- ☒ Familiengericht (Original):
☐ Weitere:

Kopiert durch Arztsekretariat für:

- ☒ Kardex
☒ die Patientin / den Patienten
☒ KG

5 Signatur Psychiatrische Dienste Aargau AG

Antragstellende(r) Kaderärztin / Kaderarzt (Name, Funktion):

Frau Dr. med. L. Galambos, Oberärztin

Ort, Datum, Unterschrift:


KF, 26.11.2013 / L. Galambos

☒ Aufgrund des Gesundheitszustandes unserer Patientin/unsere Patienten bitten wir, dass die Anhörung auf der Station erfolgt.

Formular
FL_E05.V

Entlassungsentscheid der Psychiatrischen Klinik Königsfelden ohne Entlassungsgesuch vom:

gemäss Art. 429 Abs. 3 ZGB

Landolt Marc	Allgemein M 17.6.1978
	
40464 / 12 251712	P.APP.210 Eintritt: 8.11.2013

1 Informationen zum Aufenthalt

- Diagnose: Exazerbation einer bekannten paranoiden Schizophrenie bei medikamentöser Incompliance (ICD-10 F20.0)
- Datum der fürsorgerischen Unterbringung: 08.11.2013
- Unterbringende Instanz: Herr Dr. med. Giovanni Lauffer, Amtsarzt, 5103 Möriken
- Grund der fürsorgerischen Unterbringung: Klärung des realen Gefährdungspotentiales, das von seinen Drohungen ausgeht. Behandlung der Krankheit.

2 Nachbetreuungsvereinbarung

- Vorliegen einer Nachbetreuungsvereinbarung? ☒ ja ☐ nein
Datum: 30.1.2014
- wenn nein, warum nicht?
- Anordnung der Nachbetreuung gegen den Willen der Patientin / den Patienten bei Zuständigkeit der Klinik? ☐ ja ☒ nein
Datum:
Wenn nein, warum nicht?



3 Information und Anhörung

1. Anhörung der Patientin / des Patienten
vor Entscheidung erfolgt am:

28/29. 01. 2014

2. Stellungnahme der Patientin / des Pa-
tienten:

Er ist mit der ambulanten
Nachbehandlung einverstanden.

3. Vertrauensperson anwesend?

☐ ja ☒ nein

wenn nein, warum nicht?

Ø

4. Vorgängige Orientierung der Beistän-
din / des Beistandes erfolgt am:

Ø

4 Entscheid

1. Die Patientin / der Patienten

Name: Landolt

Vorname: Marc

wird gestützt auf Art. 429 Abs. 3 ZGB aus der Psychiatrischen Klinik Königsfelden entlassen.

Begründung der Entlassung:

Stabilisierung des psychischen Zustandes.

2. Die Nachbetreuungsvereinbarung
vom

☒ ja ☐ nein

wird genehmigt: 30. 1. 2014

falls nein, Begründung über Nichtge-
nehmigung



5 Verteiler

Zustellung an FU Sekretariat zur Weiterleitung an:

- ☒ Familiengericht:
- ☒ die Durchführungsstelle:
- ☐ Weitere:

Kopiert durch Arztsekretariat für:

- ☒ die Patientin / den Patienten:
- ☒ Kardex
- ☒ Original in KG!

6 Signatur Psychiatrische Dienste Aargau AG

Zuständige(r) Kaderärztin / Kaderarzt (Name, Funktion):

Frau Dr. med. L. Galambos, Oberärztin

Ort, Datum, Unterschrift:

KF, 30.01.2014 / L. Galambos

Formular
FL_D03.V

Vereinbarung mit der Patientin / dem Patienten über die Nachbetreuung vom:

30.1.2014

gemäss § 67k Abs. 1 und 2 EG ZGB

Landolt
Marc

Allgemein M
17.6.1978



40464 / 12
251712

P.APP.210
Eintritt: 8.11.2013

1 Informationen zum Aufenthalt

1. Diagnose: Exazerbation einer bekannten paranoiden Schizophrenie bei medikamentöser Incompliance (ICD-10 F20.0)
2. Datum der fürsorgerischen Unterbringung: 08.11.2013
3. Unterbringende Instanz: Herr Dr. med. Giovanni Lauffer, Amtsarzt, 5103 Möriken
4. Grund der fürsorgerischen Unterbringung: Klärung des realen Gefährdungspotentiales, das von seinen Drohungen ausgeht. Behandlung der Krankheit.
5. Vertrauensperson anwesend? ☐ ja ☒ nein
wenn nein, warum nicht? ϕ
6. Datum der Entlassung / des Austritts 30.1.2014

2 Vereinbarung

1. Mit der Patientin / dem Patienten

Name: Landolt

Vorname: Marc

Psychiatrische Dienste Aargau AG

Ärztliche Leitung | Dr. med. Daniel Bielinski

Postfach 432 | 5201 Brugg | T 056 462 21 11 | F 056 462 22 40 | FU_Sekretariat@pdag.ch | www.pdag.ch

Autor: FU Sekretariat | Freigabe durch: Boenicke Christoph | Dokumentname: FL_Vereinbarung Nachbetreuung D03.V

Status: final | Version: 1 | gültig ab: 08.08.2013 | gültig bis: 99.99.9999



wird / werden im Rahmen einer Nachbetreuung folgende Massnahme(n) vereinbart:

Massnahme

Dauer

(höchstens sechs Monate)

I.

Ambulante Nachbehandlung
(Regelmässige Konsultationen
+ Applikation der Depot-Medi-
kation alle 2 Wochen i.M.)

6 Mt.

II.

III.

2. Die Massnahme ist bei
mit einem ersten Termin am

EPD Aarau
04.02.2014, um

Uhr durchzuführen.

3 Verteiler

Zustellung an FU Sekretariat zur Weiterleitung an:

- ☒ Familiengericht (Kopie):
- ☒ die Durchführungsstelle:
- ☐ Weitere:

Kopiert durch Arztsekretariat für:

- ☒ KG (Original)
- ☒ Kardex
- ☒ die Patientin / den Patienten



4 Signaturen

1. **Zuständige(r) Kaderärztin / Kaderarzt** (Name, Funktion):

Frau Dr. med. L. Galambos, Oberärztin

Ort, Datum, Unterschrift:

KF, 30.01.2014, L. Galambos

2. **Patientin / Patient:**

Name:

Landolt

Vorname:

Marc

Ort, Datum, Unterschrift:

KF, 30.01.2014, M. Landolt

Diese Vereinbarung ist im Entlassungsentscheid der Klinik zu genehmigen.

(siehe FL_E05.V oder FL_E06.V)